



Nachträge

1. Fassung 12.75/sig

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Do-1-X-X/-X/

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Zollbrück/Neumühle ist ein langgestrecktes Strassendorf entlang der rechtsufrigen Emmentalstrasse und gehört im nördlichen Teil zur Gemeinde Rüderswil, im südlichen Teil zur Gemeinde Lauperswil. 1552 wurde die erste Zollbrücke errichtet. Die gedeckte Holzbrücke stürzte während des grossen Hochwassers von 1837 ein. Der daraufhin errichtete Neubau 1839/40, ebenfalls eine gedeckte Holzkonstruktion, wurde 1947 ein Raub der Flammen und in der Folge 1948 durch eine Betonbrücke ersetzt. 1565 hatte der Zolleinzieher die Erlaubnis zu wirten erhalten, der Gasthof Rössli dürfte auf diese erste Wirtschaft zurückgehen.

Auf der Siegfriedkarte von 1884 ist eine langgezogene lockere, im nördlichen Teil verdichtete Aufreihung von meist längsstehenden Bauten an der sich sanft am Hangfuss windenden Hauptstrasse und an den diese begleitenden Gewerbekanaln zu erkennen. Die 1881 erstellte Bahnlinie mit der Station beim Emmeübergang verläuft eng entlang des Flussufers.

Die lockere Folge ist im Laufe des 20. Jahrhunderts verdichtet worden, Altbauten wurden durch Neubauten ersetzt, aber es sind Konzentrationen und Gruppierungen von Altbauten erhalten geblieben, sodass sich ein langgezogenes, zusammenhängendes Ortsbild ergibt (G 1). Es ist ein ständiger Wechsel von interessanten bäuerlichen oder gewerblichen Bauten und hässlichen Partien, seien es verrenovierte Altbauten oder charakterlose, teilweise an wichtige Stellen hingesezte Neubauten. Die ältesten der vielen Gewerbebauten stammen aus dem 18., zahlreiche aber aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Strassenraum ist relativ schmal, die ehemaligen Vorgärten wurden durch Trottoirs oder Parkplätze ersetzt, dazwischen liegen dann wieder bäuerliche Umbereiche mit Bauerngarten, Hostet und Hofplatz.

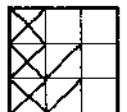
./.

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)
- Kleinstadt (Flecken)
- Verstädtertes Dorf
- Dorf
- Weiler
- Spezialfall

- Lagequalitäten
- räumliche Qualitäten
- architekturhistorische Qualitäten
- zusätzliche Qualitäten



Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Langgezogenes gewerblich-bäuerliches Strassendorf mit kaum Lagequalitäten infolge der ausgedehnten neueren Bautätigkeit.

Bescheidene räumliche Qualitäten vor allem in den einzelnen Baugruppen durch die dichtere Stellung und Staffelung der Altbauten sowie durch die gleichartige Aufreihung, auch räumliche Qualitäten aus der Abfolge der unterschiedlichen Baugruppen.

Gewisse architekturhistorische Qualitäten aus der Reihung von Gewerbebauten am Rande der Emme-Ebene mit teilweise wertvollen Einzelbauten wie die Mühlen und Gasthöfe, Herabminderung jedoch wegen den zahlreichen gedankenlos dazwischengesetzten Neubauten.

Nachträge

Die Mühlen sind prägende Elemente des Ortes, am nördlichen Ende bildet die Mühlegruppe (B 1.1) mit der Aufreihung von Bauernhaus (1.1.13), ehemaliger Mühle, einem verrandeten Ründebau mit Bühnislaupe von 1870 (E 1.1.14), und Mühlestöckli einen markanten Dorfeingang oder -Abschluss. Am südlichen Ende ist es die Neumühle (B 1.6), ein grosser, 1944 nach Brand wieder erstellter Gebäudekomplex (1.6.26) mit zwei alten Mühlestöckli an der Strassenkreuzung. Die dritte Mühle befindet sich etwa in der Orts-Mitte, es ist ein grosser Kreuzfirst-Ründebau von 1807 (E 1.0.7).

Im Bereich des Bahnhofs (B 1.2) erfolgte eine umfassende Strukturveränderung durch das Umlegen der Hauptstrasse (0.0.36) und das Aufheben des Bahnübergangs, dieses ehemalige Nadelöhr wurde mit viel Erdbewegung, d.h. Abgrabung des Hangs und Erstellen eines Walls, beseitigt. Der frühere Brückenkopf an der einstigen Strassenverzweigung wirkt dadurch gegenüber der Strassendorffortsetzung etwas abgehängt. Der mächtige Ständerbau von 1772 des Gasthofs Rössli (E 1.2.15), das neu rosa verschindelte Stationsgebäude (1.2.18) und der postmoderne Postneubau (1.2.19) begrenzen den verkehrsberuhigten Bahnhofplatz. Hinter dem Gasthof fällt der würfelförmige Wohnstock mit Walmdach auf (1.2.20). Die Verbindung zur Mühlegruppe wird durch neue traufständige Wohnhäuser mit Satteldach (1.0.2) und das lange Lagergebäude der Landwirtschaftlichen Genossenschaft hergestellt (1.0.1). Zur Bebauung auf der anderen Seite der Emme-Brücke (0.0.37) besteht kaum ein optischer Bezug.

Nach einer von Neubauten (1.0.4) geprägten Zwischenzone, auch das versetzte und ausgebaute ehemalige Bauernhaus gehört dazu (1.0.3), setzt sich die Bebauung auf der anderen Seite der Bahn mit einer Reihe von kleinen Handwerkerhäusern fort (B 1.3), angefangen mit wohl einem der ältesten Bauten des Dorfes, einem Taunerhäuschen aus dem 18. Jahrhundert (1.3.21). Das verputzte chaletartige Einfamilienhaus davor stört an dieser exponierten Stelle (1.3.22). Den Abschluss macht gegen die Strassenverzweigung beim Zollplatz ein verrandetes Ründebauernhaus, nach der Reihe von Giebelfronten traufständig. Auf der anderen Strassenseite ist der stattliche, unverbaut stehende Riegbau mit Mansarddach der Bäckerei ein markanter Blickfang (E 1.3.23).

Den Zollplatz (B 1.4) bestimmen die im Halbrund aufgereihten Giebelfronten, der räumliche Zusammenhalt wird aber durch den hässlichen Wohnblock (1.0.5), durch den neu eingehagten Frittenbach (1.4.24) und durch die grosse Asphaltfläche der Strassenverzweigung beeinträchtigt. Räumlich verdichtet sich der Strassenraum wieder, die Bebauung ist aber uneinheitlich. Ein weitere Etappe ist nach der markanten, vom Silo überragten mittleren Mühle und einem Freiraum mit Gärtnerei (1.0.7) der Gasthof zum Schütz (E 1.0.8). Der eindrückliche Ründebau von 1780 wirkt als Solitär inmitten von riesigem Parkplatz und Einkaufszentrum mit Hallen billigster Art (1.0.9/0.0.33). Bei der Sägerei folgt wieder eine als Ganzheit wirkende Aufreihung von relativ wenig veränderten, hangseits giebelständigen Handwerkerhäusern aus der 2. Hälfte 19. Jahrhundert (B 1.5). Auf der anderen Strassenseite stehen zum Teil zu Gewerbebetrieben umfunktionierte Taunerhäuser, an die neue Wohnsiedlungen anschliessen. Ueber die unverbaute Ebene (U-Zo VIII) mit dem offenen Gewerbekanal (0.0.28) ist von weitem die Neumühle sichtbar. Der Gasthof Sternen macht als traufständiger Ständerbau einen markanten Auftakt zu dieser grossen Baugruppe um die Strassenkreuzung (E 1.6.27). In der Fortsetzung wird die Bebauung lockerer, es folgen in der Ebene (U-Ri VII) nochmals Höfe (0.0.30) und Gewerbebauten (0.0.33), der räumliche Zusammenhang ist jedoch nicht mehr stark.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

BE 25 Rüderswil/Lauperswil- Zollbrück/Neumühle

3

Nachträge

Vor allem am Hang sind noch kleine Umgebungen unverbaut mit wichtiger Funktion als Trennbereiche (U-Zo III, U-Zo VI, U-Zo VIII). Der Ortsrand gegen die Emme ist mit Neubauten vorstädtischen Ausmasses angeknappert (U-Ri IV). Oberhalb des Zollplatzes dehnen sich grosse Einfamilienhausquartiere aus (U-Ri II).

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

- Unverbaute Zonen als Trenngürtel freihalten
- Noch ursprüngliche Zwischenbereiche erhalten
- Verzicht auf weiteren Ausbau der Strasse

Detaillierte Angaben über schützenswerte Einzelbauten sind im "Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Bern" enthalten.

Nachträge

Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie					Foto-Nummer
			räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	
G	1	Langgezogenes Strassendorf mit durchmischter gewerblich-bäuerlicher Bebauung 19./20.Jh.	C	/	X	C		1,3-10,15-25,29-37,39-59
B	1.1	Mühle Zollbrück	AB	/	X	X	A	6-9,50
B	1.2	Brückenkopf mit historischem Gasthof Rössli, Bahnhofbereich	B	/	/	X	B	1,3,10,45-49
B	1.3	Aufreihung von vorwiegenden kleinen, giebelständigen Handwerkerhäuser E.19./A.20.Jh.	B	X	/	X	B	4,42,43,44
B	1.4	Zollplatz, fächerförmige Anordnung von Giebelfronten E.19.Jh. um Strassenverzweigung	B	X	/	X	B	40,41
B	1.5	Konzentration von dunkel verschindelten Handwerker-/Gewerbebauten E.19.Jh.	B	/	/	/	B	16,17,58
B	1.6	Neumühle, Mühlebezirk	AB	/	X	X	A	33-37,53-56
B	0.7	Taunerhäuser 18.Jh. auf der Hangkante oberhalb des Strassendorfs	AB	/	/	/	A	20
U-Ri	I	Nördlicher Dorfeingang, Ebene und Geländeterrasse, Wiesen und Aecker	a		X	a		6,9
U-Ri	II	Neue Einfamilienhausquartiere	b		/	b		1,5
U-Zo	III	Wieshang als Trenngürtel zu Neubauten	a		X	a		1
U-Zo	IV	Vorstädtischer Neubaubereich in der Ebene, Industrie- und Gewerbebereiche	b		X	b		1,22,38
U-Ri	V	Frittenbachtal, Wiesental	a		X	a		41
U-Zo	VI	Wieshang und Geländeterrasse mit Obstbäumen, freier Ortsrand	a		X	a		22,23
U-Ri	VII	Ebene, Wies- und Ackerland	ab		X	a		26-32,59,60
U-Zo	VIII	Weitgehend freier Hang und Ebene	ab		X	a		37
	1.0.1	Lagergebäude der landwirtschaftlichen Genossenschaft um 1930					o	51
	1.0.2	Neue postmoderne Wohnhäuser, traufständige Satteldachbauten					o	47,52
	1.0.3	Ehemaliges Bauernhaus E.19.Jh., versetzt und ausgebaut					o	-
	1.0.4	Wohn-/Geschäftshausneubau					o	-
	1.0.5	Gesichtsloser 3-geschossiger Wohnblock mit niederem Walmdach					o	1,4,5
E	1.0.6	Mühle 1807, grosser traufständiger Ründebau mit Kreuzfirst, Siloanbau			X	A		20,23,39
	1.0.7	Gärtnerei					o	21,22
E	1.0.8	Gasthof Schütz 1780, giebelständiger Riegbau mit 3/4-Walmdach, zentraler Fronteingang mit doppelläufiger Freitreppe, Gartenbeiz mit schönen Bäumen, Kegelhütte 1903			X	A		18,22



Nachträge

**Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen,
Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie					Foto-Nummer
			räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	
	1.0.9	Grosser Parkplatz gegenüber Gasthof Schütz und vor Einkaufszentrum, öde Asphaltfläche					o	38
	1.0.10	Neubau Wohn-/Geschäftshaus					o	58
	1.0.11	Neueres Einfamilienhaus					o	-
	1.0.12	Wohnhaus mit Laden um 1960					o	15
	1.1.13	Bauernhaus, Keller dat. 1813, vermutlich um 1900 umgebaut					o	7-9,50
E	1.1.14	Alte Mühle 1870, verrandeter Ständerbau mit grosser Ründe, Bühnislaupe			X	A		6,7,50
E	1.2.15	Gasthof Rössli 1772, grosser Ständerbau, Kreuzfirst wohl 1.H.19.Jh.			X	A		1,3,10,46,49
	1.2.16	Tanzsaalanbau 1803					o	1,10
	1.2.17	Rösslischeune					o	3,46,49
	1.2.18	Bahnhofsgebäude um 1920, neu rosa verschindelt					o	1,3,49
	1.2.19	Neubau Post um 1990, Sichtbackstein mit Satteldach und seitlichen Lauben					o	45
	1.2.20	Herrschaftlicher Stock mit Walmdach, 2.H.19.Jh.					o	1,10,48,52
	1.3.21	Kleinbauernhaus 18.Jh.					o	43
	1.3.22	Einfamilienhaus um 1950, an exponierter Stelle als verputztes Chalet vor dem Hochstudhaus störend					o	43
E	1.3.23	Bäckerei 1821, freistehender traufständiger Riegbau mit Mansarddach			X	A		4,5,42
	1.4.24	Frittenbach, kanalisierter Bach, neu eingehagt (auch 0.0.24)					o	4,5,25
	1.4.25	1-geschossiger Ladenanbau					o	40
	1.6.26	Neumühle, grosser, 1944 nach Brand in angepassten Formen wiederaufgebauter Gebäudekomplex					o	34,36,37,53,56
E	1.6.27	Gasthof Sternen Neumühle, traufständiger verrandeter Ründeausbau um 1800 Umbau 1970			X	A		33,37,54
	0.0.28	Offener Wiesenbach, Gewerbekanal					o	-
	0.0.29	Käserei um 1920					o	29,30
	0.0.30	Ehemalige Bauernhäuser 18./19.Jh.					o	28,29
	0.0.31	Aeltere Wohnhäuser						
	0.0.32	Schulhaus Neumühle					o	30
	0.0.33	Aeltere Gewerbebauten					o	30
	0.0.34	Einkaufszentrum					o	38
	0.0.35	Heller Gewerbebau mit Pultdach der 70er Jahre, in unmittelbarer Umgebung der Mühle störend					o	-
	0.0.36	Neue Strassenführung					o	-
	0.0.37	Brücke über die Emme, Betonkonstruktion 1948					o	13
	0.0.38	Gemeindegrenze					o	-
	0.0.39	Emme					o	-

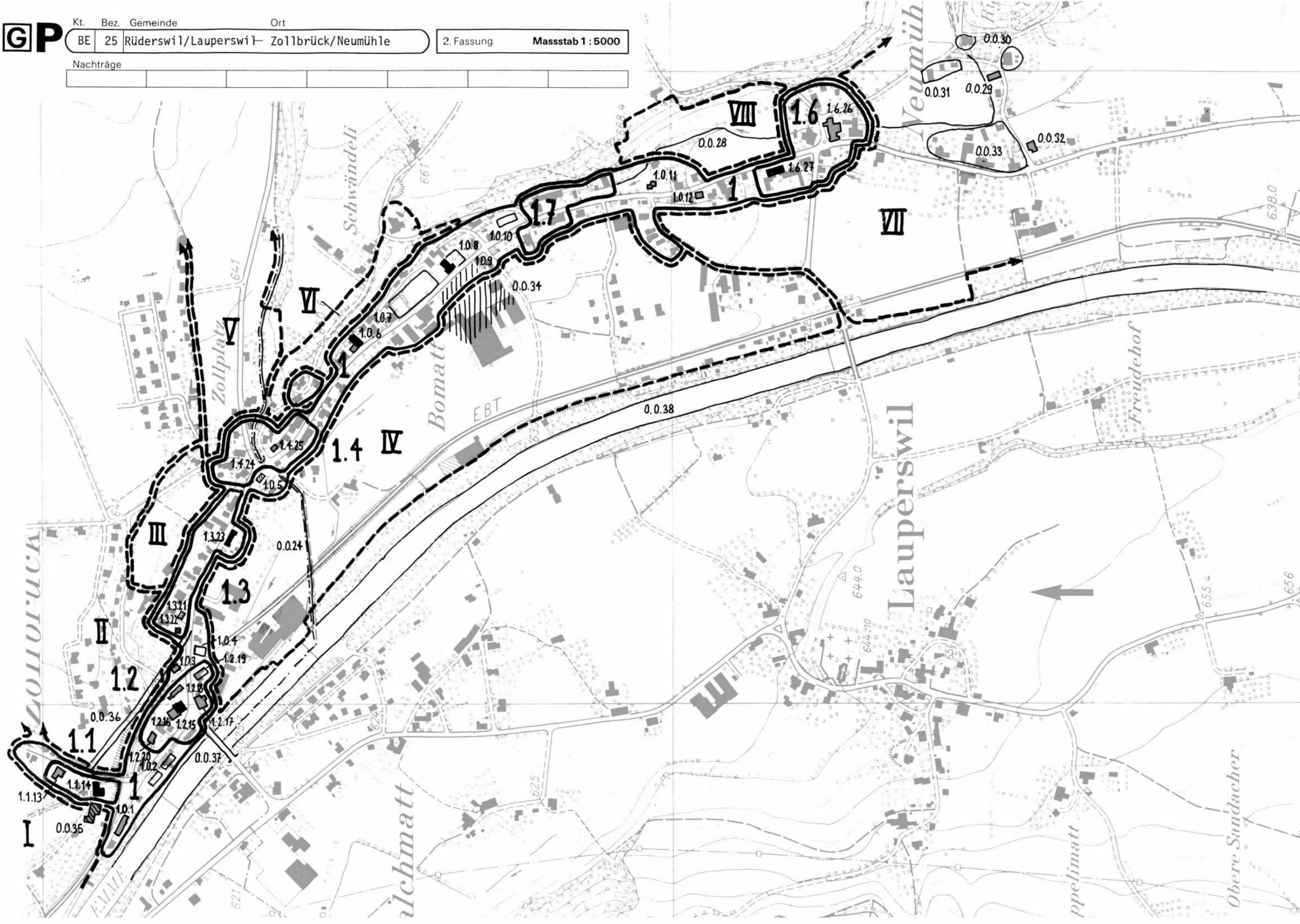


Kt. Bez. Gemeinde Ort
 BE 25 Rüderswil/Lauperswil Zollbrück/Neumühle

2. Fassung **Massstab 1 : 5000**

Nachträge

--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

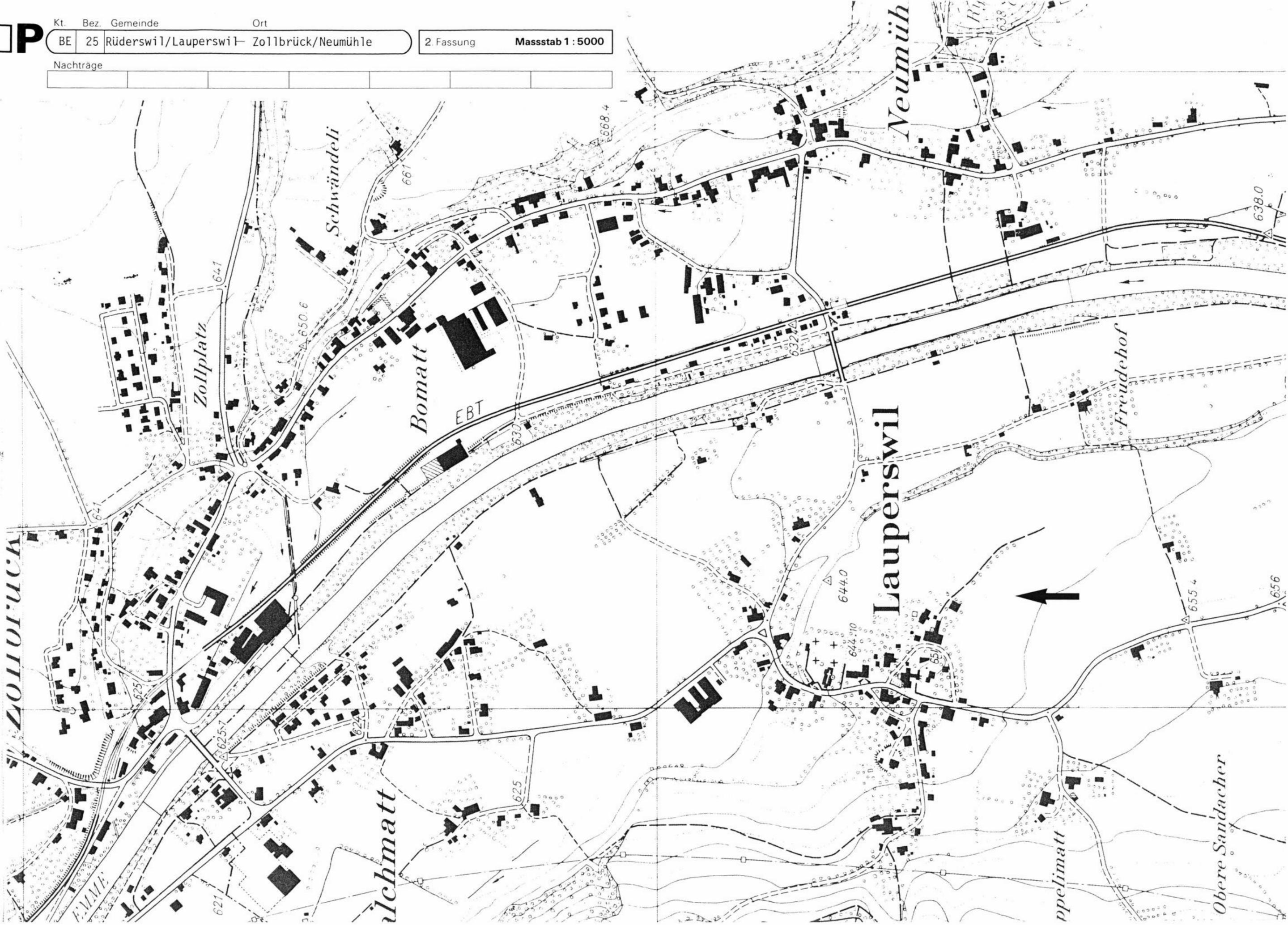
BE 25 Rüderswil/Lauperswil- Zollbrück/Neumühle

2. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

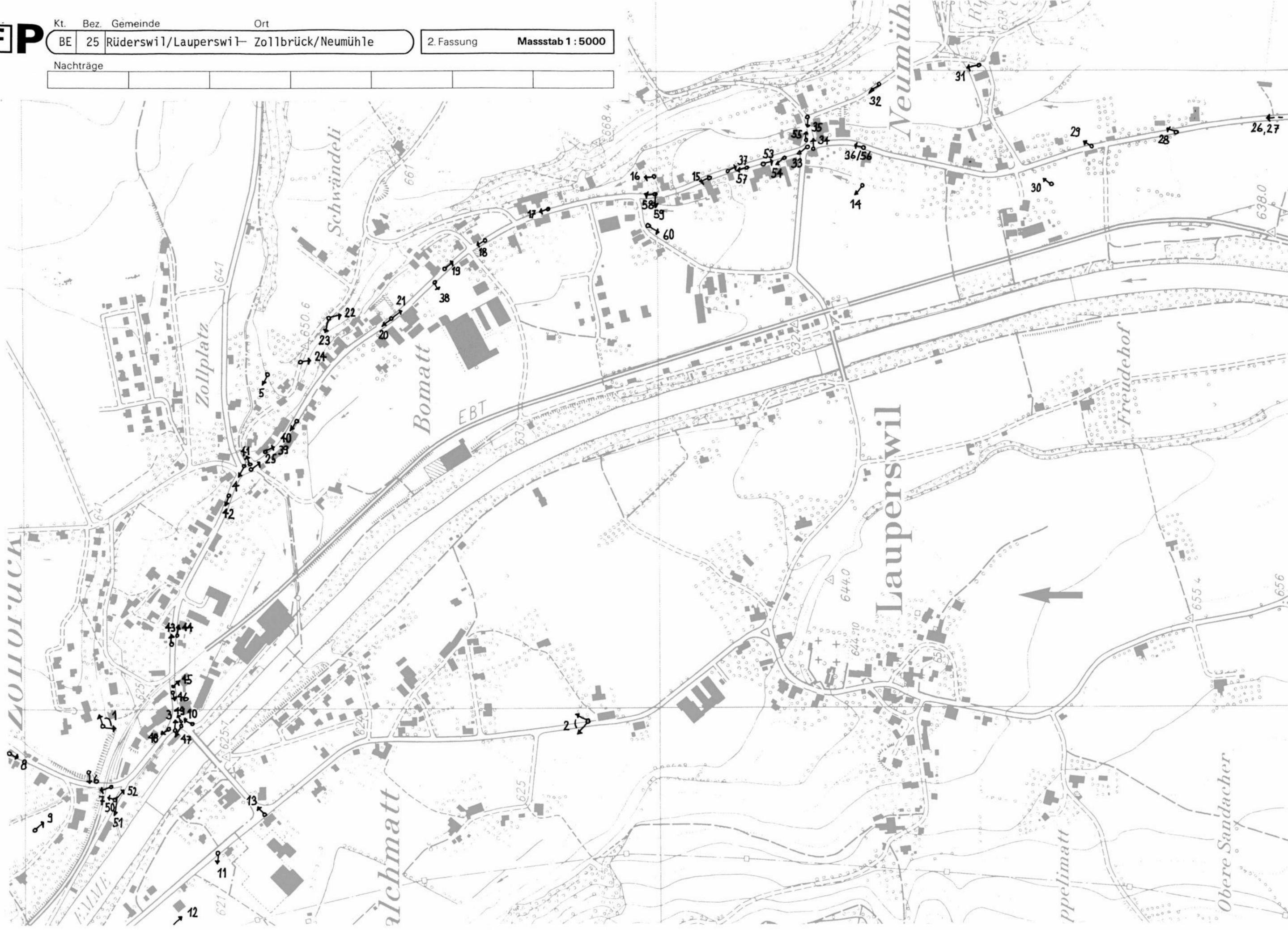




Kt. Bez. Gemeinde Ort
BE 25 Rüderswil/Lauperswil Zollbrück/Neumühle

2. Fassung **Massstab 1 : 5000**

Nachträge				



F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
BE	25	Rüderswil/Lauperswil	Zollbrück/Neumühle

Film-Nummer	1975
585,574	



1



11



2



12



3



7



13



4



8



5



9



6



10

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
BE	25	Rüderswil/Lauperswil	Zollbrück/Neumühle

Film-Nummer	1975
584,585	1975



14



20



26



15



21



27



16



22



28



17



23



29



18



24



30



19



25



31

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film-Nummer
BE	25	Rüderswil/Lauperswil	Zollbrück/Neumühle	585 1975

*32**33**34**35**36**37*

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
BE	25	Rüderswil/Lauperswil	Zollbrück/Neumühle

Film-Nummer	1991
7819	1991



38



44



50



39



45



51



40



46



52



41



47



7820

53



42



48



54



43



49



55

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film-Nummer
BE	25	Rüderswil/Lauperswil	Zollbrück/Neumühle	7820 1991



56



57



58



59



60



Nachträge

ORTE

Längenbach
Lauperswil
Witenbach
Zollbrück/Neumühle
(Rüderswil)

* Aebnit
* Emmenmatt
** Oberes Emmental (BE 14)

Gemeinde Lauperswil
Bezirk Signau
Kanton Bern

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1168

ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner 1980	2482	Sektor 1	1960	40 %	1970	36 %	1980	33 %
Einwohner 1970	2542	Sektor 2	1960	40 %	1970	40 %	1980	35 %
		Sektor 3	1960	20 %	1970	24 %	1980	32 %
Zuwachs 1970-80	-2 %	Entwicklungsfaktor e=	0,96					
Zuwachs 1960-70	-4 %		Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1970 bis 1980 über dem schweizerischen Durchschnitt					
Zuwachs 1950-60	-7 %	Altersstrukturfaktor a=	0,70					
			Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1980 überaltert					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung

Kirche
Kalkmatt-Höfe
Haus Grunder in Witenbach

Im BMR

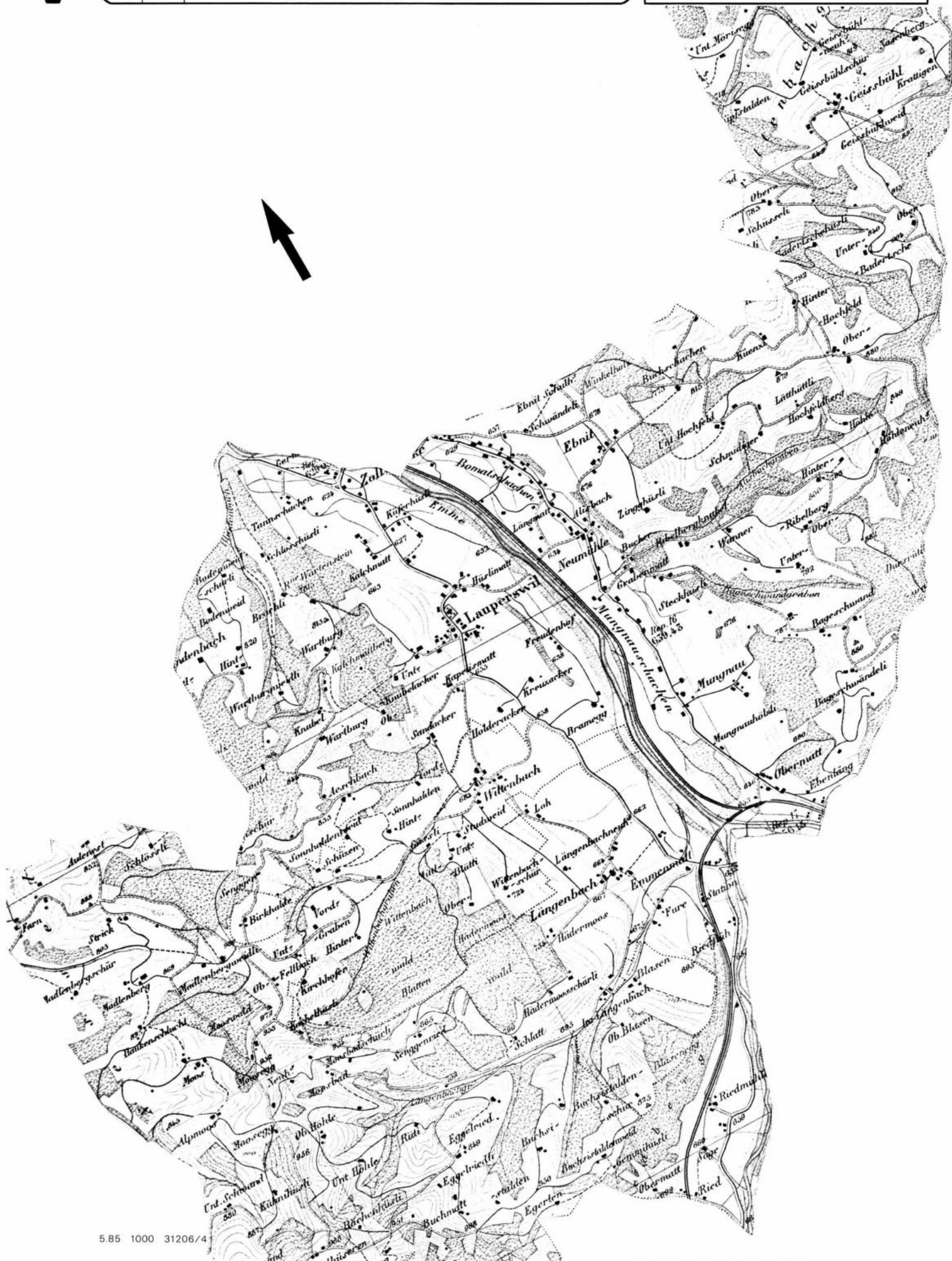
Dorfbild in seiner Gesamtheit; Kirche und Umgebung, Dorfplatz; Burgruine
Wartenstein; Hofgruppe Chalchmatt; Weiler Witenbach in seiner Gesamtheit; Weiler
Längenbach; Hofgruppe Ob. Mörisegg

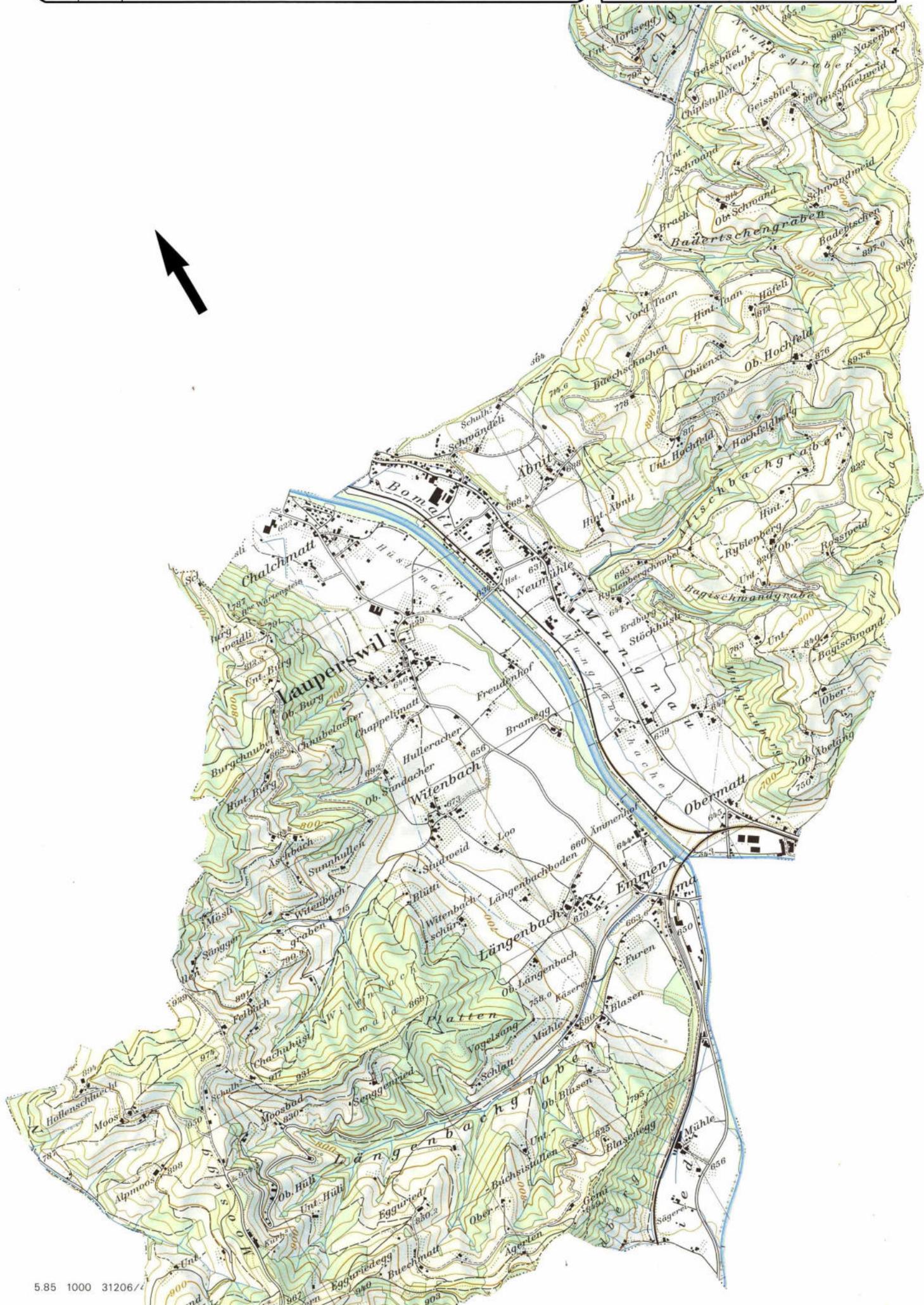
Baudenkmäler unter Bundesschutz

500, Pfarrkirche

Weitere Schutzverordnungen

/







Nachträge

ORTE

Mützenberg	Zollbrück/Neumühle	Gemeinde	Rüderswil
Ranflüh (Lützelflüh BE 29)	(Lauperswil)	Bezirk	Signau
Ried	* Niderbach	Kanton	Bern
Rüderswil	** Oberes Emmental (BE 14)		
Schachen			
Schwanden			

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1167/1168

ORL - GEMEINDEDATEN

			Sektor 1	1960	42 %	1970	42 %	1980	38 %
Einwohner	1980	2033	Sektor 2	1960	38 %	1970	37 %	1980	32 %
Einwohner	1970	2035	Sektor 3	1960	20 %	1970	21 %	1980	30 %
Zuwachs 1970-80	-	%	Entwicklungsfaktor e = 0,98			Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1970 bis 1980 über dem schweizerischen Durchschnitt			
Zuwachs 1960-70	-8	%	Altersstrukturfaktor a = 0,73			Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1980 überaltert			
Zuwachs 1950-60	-5	%							

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

Ried

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung

Höfe in Ried (Ortsbild)

im BMR

Rüderswil: Dorfbild in seiner Gesamtheit, Kirche und Umgebung, Aussendorf; Dorf Ranflüh; Weiler Ried in seiner Gesamtheit; Hofgruppe Vorder Schönholz; Weiler Mützenberg; der alte Kern von Zollbrück beim Rössli; Hofgruppe Niederhus und Oulenäst; das Oberdorf von Schwanden.

Baudenkmäler unter Bundesschutz

/

Weitere Schutzverordnungen

/

